

Leseprobe aus:

**Hans Magnus Enzensberger**  
**Mark Twain. Aus den Erinnerungen von Adam und Eva**



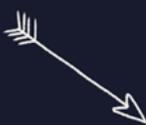
Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

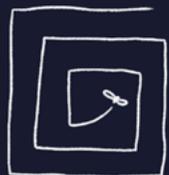
© Carl Hanser Verlag München 2019

**HANSER**











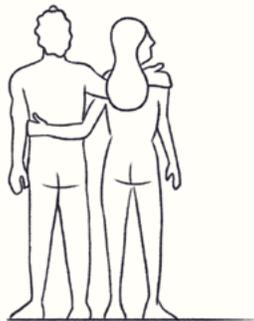


MARK TWAIN

Aus den Erinnerungen  
von Adam und Eva

Ziemlich eingedeutscht von Andreas Thalmayr  
alias Hans Magnus Enzensberger

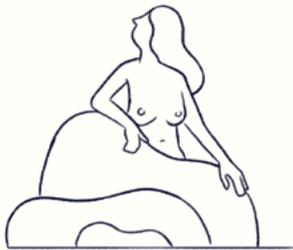
Mit Bildern von Francesco Ciccolella  
und einer Anmerkung des Übersetzers



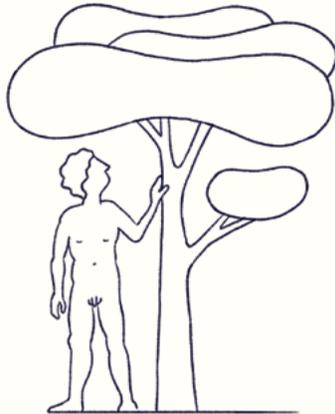
Carl Hanser Verlag



**EVA:** Ich bin gestern angekommen. Einen Tag habe ich schon hinter mir. Bisher ist alles gut ausgegangen. Ich muß vorsichtig sein. Die Welt macht einen unfertigen Eindruck, besonders Berg und Tal, Land und Wasser und so weiter. Immerhin sieht es heute schon besser aus als gestern. Gestern habe ich eine Entdeckung gemacht. Ich bin mir nicht sicher, was für ein Tier das ist. Ich finde es weit interessanter als die anderen Biester. Ich vermute, daß es eine Art Echse ist. Vielleicht ein Saurier? Leider hat es keinen richtig langen Schwanz. Es geht auf den Hinterbeinen. Nach oben hin läuft es rundlich zu wie Kügelchen auf einem Kegel, und im Stehen stützt es sich wie ein Kran auf den Boden. Auffällig sind seine wirren, ungepflegten Haare und seine blauen Augen. Aber trotzdem kommt es mir eher wie ein kleiner Dinosaurier vor. Schade, daß er im Vergleich zu den anderen Echsen, die sich hier herumtreiben, relativ winzig ist. Zuerst hatte ich Angst vor dieser Kreatur, weil ich kleiner bin. Ich wollte davonlaufen. Aber dann merkte ich, wie scheu sie war. Ich faßte Mut und lief ihr hinterher. Sie verhielt sich sonderbar und war so nervös und einsam, daß sie mich dauerte. Ich hütete mich davor, ihr zu nahe zu kommen. Sie floh vor mir auf einen Baum und versteckte sich zwischen den Ästen. Ich wartete eine Zeitlang. Dann gab ich auf, legte mich in meinen Unterschlupf und schlief ein.



**ADAM:** Ein völlig neues Wesen ist aufgetaucht, das seit kurzem hier herumhängt. Für mich ist es eine Abwechslung. Nur eines stört mich: daß dieses Biest immer hinter mir herläuft. Mir wäre es lieber, wenn es sich mit den anderen Tieren herumtrieb. Zu viel Geselligkeit kann ich nicht leiden. Die neue Kreatur hat lange Haare, die im Wind wehen. Natürlich ist sie unerfahren. Sie ist ja jünger als ich. Darauf muß ich Rücksicht nehmen. Doch sie ist neugierig und eifrig, will alles kennenlernen und interessiert sich für alle Kräuter und Tiere.

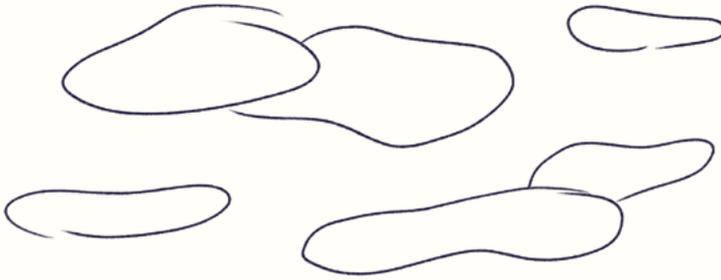






**EVA:** Gestern abend erschien etwas Neues am Himmel. Es war rund und leuchtete. Ich nannte es *Mond*. Es gefiel mir. Leider war nur eins von dieser Sorte da; sonst war alles dunkel. Warum nicht fünf oder sechs Monde? Sterne sind auch vorhanden, und zwar eine ganze Menge. Sie würden mir sicher gut stehen, wenn ich sie in meine Frisur stecken könnte. Ich habe versucht, ein paar davon einzufangen, aber sie sind zu weit weg. Später war mir kalt. Im Wald fand ich ein paar junge Tiger, die mit mir spielen wollten. Die wärmten mich mit ihrem Fell auf. Natürlich wußte ich nicht, was sie waren, weil ich solche Tiere noch nie gesehen hatte. Aber ich begriff sofort, daß es *Tiger* waren und daß sie *Tiger* heißen. Solche Namen fallen mir ein, ohne daß ich darüber nachzudenken brauche. Sie haben Streifen, und ich vermute, daß es Tiger ohne Streifen nicht geben kann. Das Muster auf ihrem Fell ist bezaubernd. Bestimmt ließen sich schöne warme Mäntel daraus machen.





**ADAM:** Heute war der Himmel bewölkt. Wir glauben, daß es regnen wird ...  
*Wir?* Wo kommt plötzlich dieser neue Ausdruck her? Das neue Biest hat ihn  
aufgebracht. Es murmelt vor sich hin und zwitschert. *Ich ich ich, du du du,*  
*er er er, sie sie sie, wir wir wir.* Vielleicht ist es ein Vogel. Aber es kann nicht  
fliegen und hat keinen richtigen Schnabel.

Wenn ich *Bestie* sage, oder *es* oder *er*, schüttelt es den Kopf und verzieht das  
Gesicht. Ich habe es mit *du*, mit *sie* und mit *wir* versucht. Sie hat genickt und  
war zufrieden.

**EVA:** Heute nacht war der Mond auf einmal weg. Das ist sehr schade. Ich  
werde ihn vermissen, denn einen anderen scheint es hier nicht zu geben.

